

C a u c a s i e n .

Aus den unfruchtbaren, traurigen, freudenleeren Einöden des nördlichsten Amerika verfehen wir uns in die herrlichen Gegenden am Caucasus jenseit des schwarzen Meeres. Wir haben das schöne paradiesische Valencia auf der pyrenäischen Halbinsel kennen gelernt. Fast hätte man glauben sollen, daß es an Reizen und Lebensgenüssen von keinem andern Lande übertroffen werden könnte; dennoch machen ihm die Länder auf der Ostseite des schwarzen Meeres in der Nähe des Caucasus in vieler Hinsicht den Rang streitig. Sind sie auch nicht ganz so mild, wie Valencia, so ist doch die Natur, welche in diesen herrlichen Ländern alles thut und nicht die menschliche Kunst und der Fleiß, wie in jenem Paradiese der pyrenäischen Halbinsel.

Unter Caucasion werden die Länder des westlichen Asiens begriffen, welche im Norden von dem Flusse Cuban und Terek und im Süden vom Kur oder Araxes der Alten begrenzt sind. Von den beiden nördlichen Flüssen strömt der Cuban vom Gebirge Caucasus herab nach Westen und ergießt sich, nachdem mehrere kleinere Flüsse und Bäche ihn vergrößert, oberhalb bei der Halbinsel Krim in das schwarze Meer, während der Terek in demselben Gebirge entspringend, einen gerade entgegengesetzten Lauf, nämlich nach Osten nimmt und sich in den größten See der Erde, in das sogenannte caspische Meer, einmündet. Der südliche Fluß, der Kur, nimmt seinen Ursprung gleich-